

Bewertung und Zensierung in der Sekundarstufe II

**Grundsätze für Klausuren und Lernerfolgskontrollen in der Sekundarstufe II
ab Schuljahr 2015/2016**

Grundlage für die Bewertung und Zensierung in der Sekundarstufe II ist die Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (VO-GO) vom 18. April 2007,

§ 14 Lernerfolgskontrollen

(1) Zur Feststellung der Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung und Vorbereitung auf die Anforderungen der Abiturprüfung werden in den einzelnen Unterrichtsfächern und Kursen Klassenarbeiten (Klausuren) geschrieben; zusätzlich können in allen Fächern Kurzkontrollen durchgeführt werden.

[...]

(3) In der Qualifikationsphase werden

1. im ersten bis dritten Kurshalbjahr im Grundkurs je Halbjahr eine Klausur und im Leistungskurs je Halbjahr zwei Klausuren und
2. im vierten Kurshalbjahr in allen Kursen jeweils eine Klausur geschrieben.

Die Dauer beträgt im Grundkurs jeweils mindestens zwei und im Leistungskurs jeweils mindestens drei Unterrichtsstunden. Bei einer der Klausuren der Leistungskurse des dritten oder vierten Kurshalbjahres sind die in der schriftlichen Abiturprüfung für das jeweilige Fach festgesetzten Zeitvorgaben und inhaltlichen Anforderungen einzuhalten[...]

(4) [...] Die Gesamtkonferenz der Lehrkräfte beschließt auf Vorschlag der jeweiligen Fachkonferenz über den Zeitpunkt und die Ausgestaltung der Leistungsüberprüfung gemäß Satz 1 bis 3.

[...]

(8) Kurzkontrollen können in schriftlicher, mündlicher oder praktischer Form in allen Fächern durchgeführt werden; die Ergebnisse gehen in den allgemeinen Teil der Bewertung ein, der alle Leistungen mit Ausnahme der Klausurergebnisse umfasst. [...]

Für den Fachbereich Deutsch wurden auf Vorschlag der Fachkonferenz folgende Regelungen auf der Gesamtkonferenz beschlossen:

- 1. Die Länge der Grundkursklausuren beträgt in allen vier Semestern 135 Minuten.**
- 2. Die Leistungskursklausur in Abiturlänge wird als zweite Klausur im 3. Semester geschrieben.**

Bewertung und Zensurierung in der Sekundarstufe II